



KUNSTWELTEN

Projekte mit Schülerinnen und Schülern aus Anklam und der Region Ostvorpommern

Ein Programm der Akademie der Künste in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Verein »Demokratisches Ostvorpommern – Verein für politische Kultur e.V.« und dem DemokratieLaden Anklam

EIN TRAUM VON ANKLAM

Im Zentrum der Kunstwerkstätten, Diskussionen, Aktionen und Ausstellung steht die Stadt Anklam. Künstler der Akademie und der Region Ostvorpommern laden Grund- und Sekundarschüler, Gymnasiasten und junge Erwachsene aus Anklam und der Umgebung ein, in Film-, Fotografie-, Architektur-, Schreib-, Mal-/Zeichen- und Objektwerkstätten eine Bestandsaufnahme heutiger Bedingungen gesellschaftlichen Lebens in Anklam zu versuchen. Gemeinsam werden sie Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten, Angebote für Freizeit, Begegnungen, Kultur, Sport, Lernen und Ausbildung, für bürgerschaftliches und politisches Engagement auf den Prüfstein stellen. Eigene Entwürfe, Modelle, Räume, Visionen für die Zukunft ihrer Stadt sollen Gespräche mit interessierten Bürgern, mit Politikern, Architekten und Stadtplanern befördern. Schüler brechen in KUNSTWELTEN auf, die ihnen neue Horizonte erschließen.

PROJEKTE

EIN TRAUM VON ANKLAM (mit Schülern der 6. Klasse)

Kunst- und Architekturwerkstatt mit Ute Gallmeister und Michael Birn
5. – 9. 11. 2012, 9 Uhr – 13 Uhr · Regionalschule »Käthe Kollwitz« Anklam

WUNDER, TRICKS UND SENSATIONEN (mit Schülern der 3. Klasse)

Animationsfilmwerkstatt mit Constanze Witt und Claus Larsen
5. – 9. 11. 2012, 8.30 Uhr – 12 Uhr · Grundschule Lissan

DIE ERLEBTE STADT (mit Schülern der 8. und 9. Klasse)

Dokumentarfilmwerkstatt mit Ayla Gottschlich und Stefano Zangrando
5. – 9. 11. 2012, 9 Uhr – 13 Uhr · Regionalschule »Friedrich Schiller« Anklam

ICH SEHE WAS ... (mit Schülern der 3. und 4. Klasse)

Fotografie-Kunst-Werkstatt mit Amélie Losier und Jens Kuhle
5. – 9. 11. 2012, 9 Uhr – 12 Uhr, 8.30 Uhr – 12 Uhr
Evangelische Schule »Peeneburg« Anklam

WEITES LAND (mit Schülern der 8. und 9. Klasse)

Dokumentarfilmwerkstatt mit Sophie Narr und Ralph Etter
5. – 9. 11. 2012, 9 Uhr – 12 Uhr
Regionalschule »Johann Christoph Adelung« Spantekow

ABSCHLUSSVERANSTALTUNGEN

STIMMEN VOM LAND

Präsentation der Ergebnisse der Hörspielwerkstatt 2011 mit Thomas Heise, Studenten der Filmakademie Ludwigsburg und Schülern der CJD-Produktionsschule Wolgast
9. 11. 2012, 14 Uhr · DemokratieLaden Anklam
Die Geschichte von Peenemünde vor und nach 1945 und die Geschichten junger Leute im heutigen Ostvorpommern.

NICHTS IST ERLEDIGT

Ausstellungseröffnung / Präsentationen der Ergebnisse der Werkstätten von Schülern aus Anklam, Lissan und Spantekow mit Michael Bräuer, Matthias Flügge, Klaus Staeck und mit Michael Birn, Ralph Etter, Ute Gallmeister, Ayla Gottschlich, Jens Kuhle, Claus Larsen, Amélie Losier, Sophie Narr, Constanze Witt, Stefano Zangrando
3. 12. 2012, 18 Uhr · DemokratieLaden Anklam
Schüler präsentieren ihre in den Werkstätten entstandenen Filme, Fotografien, Bilder, Modelle, Zeichnungen, Skizzen und Collagen. Sie bitten Vertreter öffentlicher Einrichtungen und Ladenbesitzer, ihre Räume, Geschäfte und Schaufenster für die Aktion zur Verfügung zu stellen. Mehrere Tage lang besetzen sie öffentliche Räume der Stadt mit ihrer Ausstellung. Darüber hinaus wählen sie Plakate von Klaus Staeck zu welt- und umweltkritischen Fragen für das gemeinsame Ausstellungsprojekt aus. Der Kunstwissenschaftler, Kurator und Hochschulrektor Matthias Flügge berät und unterstützt sie dabei.

KÜNSTLER

Ute Gallmeister, 1965 in Rostock geboren, Ausbildung als Kindergärtnerin, Studium der Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weensee bei Dieter Goltzsche und Hanns Schimansky 1994 bis 2001, Meisterschülerin bei Max Görner, Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung bis 2002. Mitwirkung an dem Programm Künstler für Schüler, Kunstprojekte für Menschen mit geistiger Behinderung. Ausstellungen u. a. in Berlin, Anklam, Rostock, Schwerin.

Michael Birn, 1976 in Stuttgart geboren, 1998/99 Studium der Malerei an der Accademia di Belle Arti in Rom, der Architektur an der Universität der Künste bis 2003, 2003 bis 2007 Szenografestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg. Regie, Drehbücher, Szenenbilder für mehrere Filme. 2008 Schlubach-Hirschmeier-Stipendiat der Akademie der Künste.

Constanze Witt, 1976 in Rüsselsheim geboren, Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Alfonso Hüppi und Georg Herold, seit 2003 freie Künstlerin und Regisseurin von Animations- und Dokumentarfilmen. Ihr Dokumentarfilm »Juan y Medio« (2008) widmet sich der Geschichte ihrer chilenischen Familie und thematisiert deren tiefe Spaltung seit dem Militärputsch gegen Salvador Allende 1973. Constanze Witt war 2007 Stipendiatin der Akademie der Künste und lebt in Berlin.

Claus Larsen, 1977 in Aarhus/Dänemark geboren, studierte Bildhauerei an der Kunstakademie in Odense und lebt seit 2006 in Berlin. In rauen Versuchsarrangements und mithilfe skulpturaler Maschinen untersucht er physikalische Phänomene wie Licht, Ton und Geschwindigkeit. Die Möglichkeit des Scheiterns bleibt dabei immer ein Teil seiner Experimente.

Ayla Gottschlich, 1982 in Berlin geboren, drehte bereits mit 18 ihren ersten Kurzfilm. 2004 entstand ihr Dokumentarfilm »Ein Kuckuck nimmt auch keine Dohle als Mann«. Studium im Fach Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Weitere Dokumentarfilme: »Pizza Punjabi« (2006), »Bana Bak – Schau mich an« (2008), »Kandidaten« (2010). Sie ist Stipendiatin der Akademie der Künste.

Stefano Zangrando, 1973 in Bozen/Südtirol geboren, studierte Literatur an der Universität Trento, arbeitete als Italienischlehrer an Mittel- und Oberschulen im Trentino-Südtirol und weilte 2006 als DAAD-Stipendiat in Berlin. Er schreibt Romane und Erzählungen, übersetzt deutschsprachige Autoren wie Ingo Schulze und Katja Lange-Müller und arbeitet als Literaturkritiker. Stefano lebt mit seiner Familie in Rovereto/Trentino. Er war 2008 Stipendiat der Akademie der Künste.

Amélie Losier, 1976 in Versailles/Frankreich geboren, studierte Germanistik in Paris und Berlin, nahm Zeichenunterricht an der École des Beaux Arts in Paris und Fotografieunterricht bei Arno Fischer in Berlin. Fotoreportagen und Porträts sind Schwerpunkte ihrer Arbeit, hier zeigt sich die Nähe zu den Werken ihrer Mentorin Barbara Klemm. Amélie Losier arbeitet heute als freie Fotografin für die TAZ und LE MONDE, für Film und Theater in Berlin. Sie war 2005 Stipendiatin der Akademie der Künste.

Jens Kuhle, 1961 in Dresden geboren, begann ein dreijähriges Abendstudium der Malerei und Grafik in Dresden und absolvierte eine Steinmetzlehre. Für ihn war der Versuch eines Kunststudiums unter DDR-Bedingungen von kurzer Dauer, er arbeitete in Berlin für oppositionelle Zeitschriften und stellte seine Bilder in Kirchen und privaten Räumen aus. Seit 1989 ist er freiberuflich Maler, Grafiker, Objektmacher, 1993 ging er nach Ostvorpommern. Beteiligung an mehr als 50 Ausstellungen im In- und Ausland. Öffentliche Auftragsarbeiten, Leitung vieler soziokultureller Projekte.

Ralph Etter, 1978 in Solothurn/Schweiz geboren, schloss 2004 sein Regiestudium in Zürich mit dem einfühlsamen Spielfilm »Wackelkontakt« ab, der internationale Preise gewann. 2005 war er Stipendiat der Akademie der Künste und zog von Zürich nach Berlin. Ein Jahr später ging er mit einem Yvonne Lang-Chardonnens-Stipendium nach Cargo. Er arbeitet freiberuflich als Autor und Regisseur in Berlin.

Sophie Narr, 1980 in Berlin geboren, ist ausgebildete Film & Video Editorin, studierte 2002 Screenwriting in Sydney, von 2003 bis 2008

Drehbuch/Dramaturgie an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg. Für ihre erste Regiearbeit »Platz im Schatten« (2007) wurde sie u. a. mit dem Hans W. Geißendörfer Nachwuchspreis ausgezeichnet. Ihr Diplomfilm »Der Die Das« erhielt mehrere Preise. Sophie Narr war 2009 Stipendiatin der Akademie der Künste, sie arbeitet als freie Autorin und Regisseurin in Berlin und Hannover.

Matthias Flügge, 1952 in Demmin geboren, studierte nach einer Ausbildung zum Facharbeiter für technische Kohle Kunstwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ab 1977 war er Redakteur der Zeitschrift Bildende Kunst, ab 1984 freiberuflich, er organisierte Ausstellungen und arbeitete weiterhin publizistisch, von 1991 bis 2000 war er Chefredakteur der neuen bildenden Kunst. Er betreute u. a. die Ausstellungen »E.U. positiv« (2004), »Hans Haacke wirklich« (2006). Matthias Flügge ist Mitglied der Akademie der Künste und war von 1997 bis 2006 Vizepräsident der Akademie. Am 28. Juni 2012 wurde er zum Rektor der HFfK Dresden gewählt.

Klaus Staeck, 1938 in Pulsnitz/Sachsen geboren, wuchs in Bitterfeld auf. Im Alter von 18 Jahren ging er in den Westen, ohne sein politisches Engagement aufzugeben. Erstmals erregte er mit seinen Plakataktionen im Dürer-Jahr 1971 und zum Bundestagswahlkampf 1972 breite öffentliche Aufmerksamkeit. Er beteiligte sich dreimal an der documenta in Kassel und war Gastprofessor an der Kunstakademie Düsseldorf. Klaus Staeck ist von Beruf Rechtsanwalt und Verleger, seit 2006 ist er Präsident der Akademie der Künste.

Michael Bräuer, 1943 in Dresden geboren, studierte Architektur und war bis 1989 Mitarbeiter und Chefarchitekt des Büros für Stadtplanung in Rostock. Als erster und letzter Staatssekretär für Raumordnung, Städtebau, Architektur in den beiden DDR-Regierungen der Wendezeit ergriff er sich für eine neue Baukultur, seit 1991 arbeitet er freiberuflich als Stadtplaner und Architekt in Rostock. Michael Bräuer ist Mitglied in mehreren Berufsverbänden, Mitglied der Akademie der Künste und Direktor ihrer Sektion Baukunst.

AKADEMIE DER KÜNSTE

Ein Programm der Akademie der Künste in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Verein »Demokratisches Ostvorpommern – Verein für politische Kultur e.V.« und dem DemokratieLaden Anklam

Informationen zu den Programmen

T 030 200 57 1511 / 1562 und 03971 241736

Redaktion Marion Neumann
Redaktionsschluss 1.9.2012

Regionalschule »Käthe Kollwitz«
Baustraße 56 – 58
17389 Anklam
T 03971 210574

Grundschule Lissan
Schulstraße 3
17440 Lissan
T 038374 80461

Regionalschule »Friedrich Schiller«
Eichenweg 6
17389 Anklam
T 03971 245649

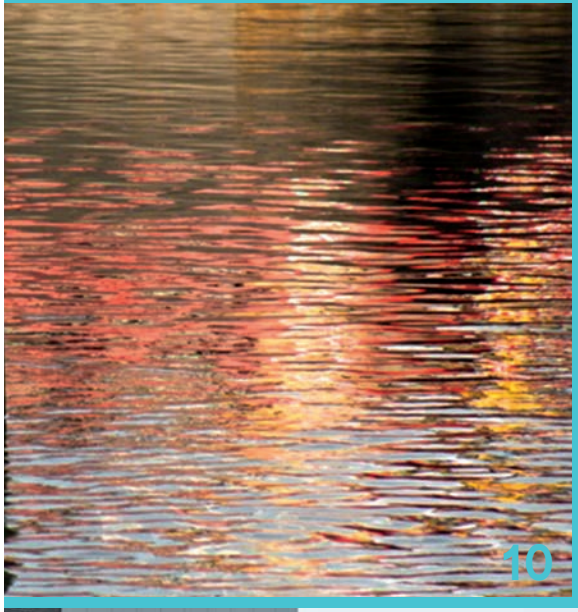
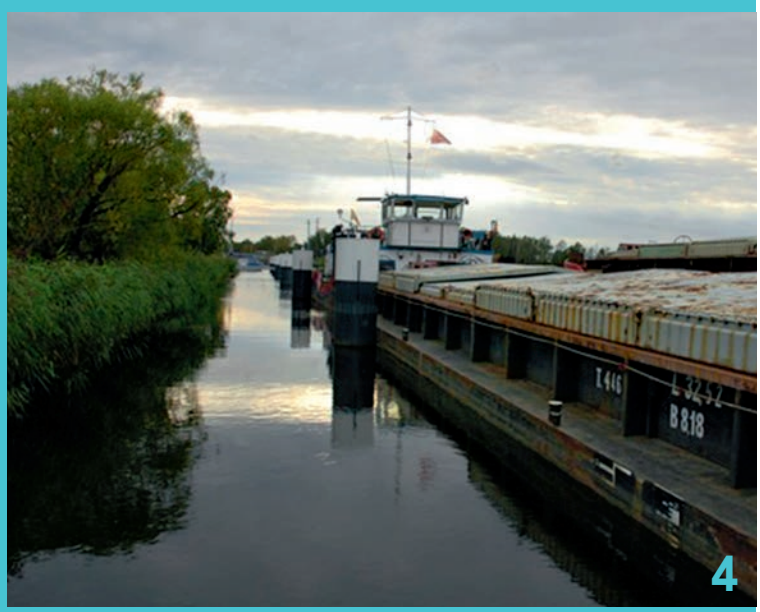
Evangelische Schule »Peeneburg«
Wollweber Straße 1 – 3
17389 Anklam
T 03971 210182

Regionalschule »Johann Christoph Adelung«
Regionale Schule mit Grundschule
Schulstraße 8
17392 Spantekow
T 0397 27 20 358

DemokratieLaden Anklam
Burgstraße 9
17389 Anklam
T 03971 241736

Mit freundlicher Unterstützung von:





1+ 5 + 7 + 9 + 11+ 12 + 14 + 15 KUNSTWELTEN 2011: Werkstatt Peenekahn mit Ute Gallmeister, Michel Birn und Schülern der Regionalschule »Käthe Kollwitz« Anklam, Fotos Ute Gallmeister 2 Blick auf die Nikolaikirche, Anklam 2011, Foto Ramona Horst 3 Steinstraße, Anklam 2011, Foto Ramona Horst 4 Hafen, Anklam 2011, Foto Anja Lehrkamp 6 + 10 Hafen, Anklam 2011, Fotos Gisela Groß 8 Blick vom Steintor, Anklam 2011, Foto Anja Lehrkamp 13 Fußgängerbrücke, Anklam 2011, Foto Ricardo Hoffmann

